

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Sesfenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

61. Jahrgang.

Nr. 102.

Dienstag, den 5. Mai

1914.

Ueber das Vermögen des Gastwirts **Hans Robert Schneidmayer, Eibenstock**, Forststraße 15, wird heute am 4. Mai 1914, vormittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Lottermoser, Eibenstock, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 29. Mai 1914, vormittags $\frac{1}{4}$ 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juni 1914, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nicht an den Gemeinschuldner verabsolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beanprucht, dem Konkursverwalter bis zum 20. Mai 1914 anzeigen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Für die einheimischen Schüler der höheren Volksschule (Selektia) hier ist an Schulgeld zu zahlen:

1. Schuljahr	55 M.	6. Schuljahr	85 M.
2. „	60 „	7. „	100 „
3. „	65 „	8. „	110 „
4. „	75 „	9. „	120 „
5. „	80 „		

Stadtrat Eibenstock, den 2. Mai 1914.

Die Gültigkeit der Wahl der Versicherungsvertreter beim Versicherungsamt des Stadtrates zu Eibenstock ist nicht angefochten worden. Auch hat keiner der Gewählten die Wahl abgelehnt. Das in Nr. 74 dieses Blattes vom 31. März 1914 veröffentlichte Ergebnis der Wahl ist nunmehr endgültig.

Eibenstock, den 1. Mai 1914.

Der Wahlleiter.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Reichsboten auf dem Dampfer „Vaterland“. Zur Besichtigung des neuen Dampfers „Vaterland“ sind zweihundert Mitglieder des Bundesrates und Reichstages in Cuxhaven eingetroffen. Bei dem Essen auf dem Dampfer toastete der Präsident der Hapag auf Kaiser Wilhelm und das deutsche Vaterland.

Besichtigung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin. Aus Anlaß der Sitzung seines großen Ausschusses hatte der Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt am Sonnabend zu einer Besichtigung des mit einem Kostenaufwand von rund 50 Millionen Mark erbauten Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin geladen. Ueber 400 Personen hatten sich dazu Sonnabend vormittag in Eberswalde eingefunden. Unter ihnen waren Vertreter des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, des preussischen Landwirtschaftsministers und des Oberpräsidenten von Brandenburg, einer Anzahl Städte, Handelskammern, Reedereien und Schiffahrtsgesellschaften, sowie der Presse. Den ersten Teil des Programms bildete eine Sitzung in der Aula der Forstakademie, in welcher Regierungs- und Baurat Holmgren-Potsdam über den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin und Rechtsanwalt Rademacher-Merseburg über den Stand des Kanalprojektes Elster-Saale sprach. Danach anschließend erfolgte die Besichtigung der neuen Wasserstraße, auf der seit sechs Wochen der Versuchsbetrieb eröffnet ist. Auf drei Dampfer schiffte sich die Gesellschaft ein. Die Fahrt ging zunächst zu der Stelle, wo das Kanalbett über der Eisenbahnlinie Berlin-Stettin hinweggeht. Dann ging es ostwärts hoch über das Ragöser Tal nach der Schleusentreppe bei Niederfinow, durch die der Kanal durch vier Schleusen zum Oberbruch hinabsteigt. Nach eingehender Besichtigung der elektrisch betriebenen Schleusenanlagen, neben denen ein riesiges Schiffshebewerk gebaut werden soll, wurde die Fahrt nach Eichenfaaten fortgesetzt, wo die mehrstündige Fahrt ihr Ende erreichte.

Kautionsstellung für die deutschen Luftschiffer in Perm. Der deutsche Luftschifferverband hat Sonnabend mittag den Luftschiffern Dr. Berliner, Nicolai und Haase 6000 Rubel zur Kautionsleistung telegraphisch nach Perm übersandt. Von der Summe waren 4000 Rubel von den Familien der Luftschiffer zur Verfügung gestellt worden.

Frankreich.

Die französische Wahlkampagne. — Gaillaux' Duellforderung. Die außerordentliche Heftigkeit, mit der die Wahlkampagne zum wendigen in ihrem letzten Teile von den Gegenkandidaten Gaillaux' d'Allieres geführt wurde, hat jetzt eine Forderung zum Duell seitens Gaillaux' nach sich gezogen. Nach seiner Niederlage veröffentlichte d'Allieres an die ihm treu gebliebenen Wähler im Bezirk Namers eine Denkschrift, in der er sich über die Rochette-Affäre und das Drama im „Figaro“ in Äußerungen erging, die Herr Gaillaux für beleidigend halten mußte.

Zerstörung eines französischen lenkbaren Luftschiffes. Auf dem Flugplatz Belleville bei Verdun wurde die Hülle des lenkbaren Luftschiffes „Adjutant Réau“ während des Füllens zerstört. Die Ursache des Unglücks ist auf das Zerreißen des Repwerkes infolge zu starken Gasdruckes zurückzuführen. Personen sind nicht verletzt worden.

Landung deutscher Luftschiffer in Frankreich. Drei von Saarbrücken nach Reg fliegende deutsche Luftschiffer überflogen Sonnabend früh die Grenze. Der Ballon wurde von starkem Winde getrieben. Als die Luftschiffer ihren Irrtum bemerkten, zogen sie, wie aus Nancy gemeldet wird, sofort die Reißleine und landeten bei dem Dorfe Vabry. Der Unterpriest von Vabry, der Spezialkommissar und Gendarmen begaben sich sofort zum Landungsplatz. Die Luftschiffer besaßen Erlaubnis, auf französischem Boden zu landen. Der Ballon wurde nach dem Bahnhof von Conflans gebracht, von wo aus er nach Deutschland befördert werden wird.

England.

Der Herzog von Argyll gestorben. Sonnabend abend $\frac{1}{4}$ 11 Uhr ist nach langem schweren Leiden der Herzog von Argyll, ein Schwager König Eduards und Onkel König Georgs in Cowes gestorben. Der Herzog hat ein Alter von 68 Jahren erreicht.

Trennung Ulsters vom übrigen Irland. Balfour sagte in einer Rede in Coventry, daß er sich darüber freue, daß junge Mitglieder der Regierung jetzt einsehen, daß nichts anderes die Ulsterfrage beilegen könne als eine klare Trennung Ulsters von dem übrigen Irland. Er glaube, daß nichts anderes einen Bürgerkrieg verhindern könne. Selbst wenn bei den nächsten allgemeinen Wahlen das Land seine bisherigen Ansichten über die Homerule ändern würde, könnte das Ulsterproblem dadurch nicht endgültig friedlich gelöst werden, weil in Ulster eine Lage bleiben würde, welche die Homerule unausführbar machen würde.

Türkei.

Dementi. Die Wittermeldungen von einer Abreise des Marshalls Liman von Sanders nach Berlin stellen sich als irrig heraus, derselbe hat nur eine Inspektionsreise nach Smyrna unternommen.

Albanien.

Die Kämpfe um Kolonia. Große Erregung ruft die an amtlicher albanischer Stelle eingelaufene Meldung hervor, daß die zahlreichen aufständischen Soldaten Kolonia nach verzweifeltem Widerstand der dort stationierten geringen albanesischen Gendarmerie-Abteilung eingenommen, die Gendarmerie vertrieben, und Frauen und Kinder ermordet haben. Die Stadt wurde in Brand gesteckt und der weitere Vormarsch angetreten. Die Stimmung gegen Griechenland wird eine immer erregtere. Es finden zahlreiche Volksversammlungen statt, in welchen laut zu Repressalien gegen Griechenland aufgefordert wird.

Amerika.

Neue Kämpfe zwischen Mexikanern und Amerikanern. Die mexikanischen Truppen haben einen neuen Angriff auf die Stellungen der Amerikaner in der Nähe von Veracruz unternommen. Einzelheiten liegen bis zur Stunde über die Kämpfe jedoch nicht vor. Die Newyorker Morgenpresse schlägt einen äußerst erregten Ton an und verlangt, daß die Regierung nunmehr energische Maßnahmen gegen Mexiko ergreife. Sollten die amerikanischen Truppen in den Kämpfen gegen die Mexikaner neue größere Verluste erleiden, so werden die Blätter in entschiedener Weise die Washingtoner Regierung auffordern, ihren Truppen endlich den Befehl zum Vormarsch in das Innere von Mexiko zu geben.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 4. Mai. Die Herstellung der Dampfheizung in der alten Schule ist der Firma Hermann Kämmerling in Chemnitz übertragen. Bekanntlich kam es in der vorletzten Stadtverordnetenversammlung über diese Angelegenheit zu einer lebhaften Aussprache, da der Stadtrat sich für die Firma Störting entschieden hatte.

Döbeln, 2. Mai. Die Verhandlungen des sächsischen Bürgermeistertages begannen heute vormittag 10 Uhr im Sitzungszimmer des hiesigen Rathauses. Bürgermeister Müller, Döbeln, widmete der Versammlung herzliche Begrüßungsworte, für die der Vorsitzende Bürgermeister Hesse, Eibenstock, warm dankte und wobei er zum Ausdruck brachte, daß die Versammlung gewiß den Eindruck mit fortnehme, daß ein ausgezeichnete Bürgerinn die Stadt Döbeln verwalte, der außergewöhnliche Erfolge zu verzeichnen habe. Hierauf ging der Vorsitzende auf die Spitzenberechtigung, die der Bürgermeistertag innerhalb der fünf Jahre seines Bestehens als feste Geschlossenheit erwiesen habe, kurz ein, indem er an dessen Stellung in der Bezirksorganisationsfrage erinnerte, die jetzt wieder den Landtag neben anderen wichtigen Fragen beschäftige. Hierauf schilderte Landtagsabgeordneter Bürgermeister Dr. Schanz, Delnsitz i. B., die bisherigen Landtagsverhandlungen und ihre Ausichten. Vorträge hielten Regierungsrat Damm, Dresden, über Jahrsversicherungsbeitrag der Königl. Brandversicherungskammer, Stadtbaurat Starke, Zwickau, über Klavanlagen, Bürgermeister Dr. Kreyßmar, Linbach, über das Gemeindesteuergesetz, Bürgermeister Lohse, Grimma, über die Betonbau-Ministerialverordnung vom 20. November 1913, Bürgermeister Dreßner, Waldheim, über Zuwachssteuer- und Besitzsteuergesetz, Bürgermeister Carl, Marienberg, berichtete über die Arbeiten des Gemeindevorstandes, Bürgermeister Beckmann, Grimmitzschau, über die Tätigkeit des Deutschen Städtetages und Bürgermeister Freyer, Mittweida, über die Wirksamkeit der Allgemeinen Bürgermeisterversammlung. Ferner wurden noch die Rechnungslegung, Vororts- und Vorstandswahl, sowie einige Anträge erledigt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde ein Ausflug in die Umgebung unternommen. Abends erfolgte der Besuch der Festvorstellung im Stadttheater.

Neustadt i. Sa., 2. Mai. Ein Großfeuer zerstörte hier heute am späten Nachmittag die Fabrik künstlicher Blumen von Max Ehlig, Inhaber A. Marcussen. Obwohl 4 Feuerwehren tätig eingriffen, konnte von dem Wohngebäude, auf dessen Boden zahlreiche leicht brennbare Stoffe, namentlich Wachstropfen lagerten, nichts gerettet werden. Auch das anstoßende Fabrikgebäude wurde von den Flammen ergriffen und erheblich am Dache beschädigt. Es erscheint fraglich, ob es erhalten werden kann. Das Feuer ist vermutlich durch eine schadhafte Esse entstanden. Durch den Brand werden etwa 50 Arbeiter brotlos.

Milsen St. Jakob, 2. Mai. Nachts gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr brach im hiesigen Gasthof „zur Grafenburg“, einem der ältesten Gasthäuser Sachsens, Feuer aus, das das ganze Gebäude mit dem großen Saalbau einschloß. Der Brand ist in einem Saale ausgebrochen und dehnte sich mit großer Geschwindigkeit über das ganze Gebäude aus, da das Saalgebäude mit Dachpappe gedeckt war.

Delnsitz i. G., 2. Mai. Der Verband ehemaliger Generischer Beamtenhändler — Sitz Blauen i. B. — hält am 10. Mai ds. Js. im hiesigen Ratshaus seine Jahresversammlung ab. Am Vorabend findet ein Kommerz im Waldschloßchen am Hölteich statt.

Schwarzenberg, 2. Mai. Wie aus Zwickau gemeldet wird, fanden dort heute früh Spaziergänger im Schwanenteich die Leichen eines älteren Mannes und einer jüngeren Frauensperson, die offenbar in der